

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 212.

Dienstag, den 30. Juli.

1844.

Morgen Mittwoch den 31. Juli, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Hierin kommen zur Berathung:

- 1) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Verwilligung von noch 1000 Thalern zur Instandsetzung des neuen Friedhofs und dessen Administration betreffend;
- 2) desgl. wegen Regulirung der blinden Thorstraße und der Führung einer Schleuse durch dieselbe;
- 3) desgl. die Umwandlung eines Feldstückes des Johannes-Hospitals in Gärten betreffend.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 16. April d. J. ausgeschriebene zwölfte Einzahlung von 5 Thalern ist auf die mit den Nummern

1091, 1336—1366, 2105, 2199, 2200, 9643—9650, 10450—10454, 11187, 11188, 11556, 11557, 11695 bis 11697, 12651—12700, 13146—13166, 13821—13830, 14392, 14400, 14441—14455, 15451—15480, 15713—15717, 16375, 16376, 20451—20484, 22926, 24462—24467, 24632—24637, 24874, 24898 bis 24900, 26518, 26618, 26692, 28372—28374, 29,831, 29976—29995, 31666—31669, 44686—44694

bezeichneten 280 Stück Interims-Actien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interims-Actien hiermit aufgefordert, die gedachte zwölfte Einzahlung unter Zuschlag der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheils spätestens

den 31. Juli d. J. Abends 7 Uhr

auf unserm Bureau hieselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt angeetzten Präklusivtermine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 12. Juni 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Bergiftungsproceß.

Während sich die Debatten des nun mit der Freisprechung der Angeklagten beendigten Lacoſte'schen Bergiftungsproceſſes zu Auch vorbereiteten, wurde vor den Aſſiſen zu Epinal ein Proceß ähnlicher Art entschieden. Es galt über zwei Personen, in Gemeinschaft der Bergiftung zweier Anderer angeklagt, zu richten, bei welcher Gelegenheit den Chemikern eine Frage zur Lösung vorgelegt wurde, welche bisher bei gerichtlichen Untersuchungen noch nicht vorgekommen war. — Nicolas Jerome, der „kleine Hexenmeister“ genannt, in Folge des Mysteriums, womit ihn die Einbildungskraft des Volkes umgeben, bewohnte mit seiner Frau und fünf Kindern die Mühle von Demetre sur Arière. Nicht fern von der Mühle lebte ein armer Tagelöhner, Namens Nicolaus Noble. Jerome verführte dessen Weib, und als mehre Jahre hindurch ihr verbrecherisches Verhältniß den Bewohnern der Gegend ein Aergerniß gewesen war, starb plötzlich im Monat October 1843 Nicolaus Noble, welchem fünf Tage später die Frau des Hexenmeisters Jerome ins Grab nachfolgte. Diese beiden so rasch aufeinanderfolgenden Todesfälle mußten unter den vorhergegan-

genen Umständen eben so gerechten als lebhaften Verdacht erregen. Die beiden Leichen wurden wieder ausgegraben. Die des Nicolaus Noble bot den Aertzen sichere Spuren einer Vergiftung durch Arsenik, welche indes bei dem Leichnam der Frau Jerome weit weniger bestimmt hervortraten. Dennoch hielt sich das Gericht in Folge anderweitiger Indizien überzeugt, daß die Frau das Opfer einer langsamen Vergiftung geworden sei, die man ihrem Manne zuschreiben müsse. Ja, noch mehr, man beschuldigte Jerome, der Mithelfer und Mitwisser bei der Vergiftung des Noble durch dessen Frau zu sein. Da sich zwischen den Experten der Anklage und den, von Seiten der Angeklagten zur Bertheidigung gewählten Aertzen mehre Streitpunkte erhoben hatten, wurde eine neue Besichtigung und Untersuchung den Doctoren Ollivier von Angers, Barse und Devergie von Paris, anvertraut (von denen der Letztere nicht nach Epinal kommen konnte, da seine Anwesenheit und Mitwirkung bei dem Lacoſte'schen Proceſſe in Auch unersäglich wird) deren Entscheid dann gegen die Meinung der von der Bertheidigung gewählten Aertze ausfiel und den Sachbestand zum Nachtheil der Angeklagten darstellte. Nachdem

außer den scientificen Puncten auch alle juridischen sorgfältig für und wider erwogen, und achtzig Zeugen in dieser Angelegenheit verhöret worden waren, sprachen die Geschwornen nach dreiviertelstündiger Berathung über Nicolaus Jerome und die Frau des Noble, als Vergifter, das Todesurtheil.

Der königliche Procurator Lemarquis sprach bei Gelegenheit seines Requisitionums u. a. folgende denkwürdige, auf die stettlichen Zustände Frankreichs ein höchst trübes Licht werfende Worte: „Zu allen Zeiten, meine Herren, gab es Verbrechen, aber wie die Mittel zu denselben verschieden waren, so war es auch die Frequenz oder die Seltenheit der Erscheinung derselben. Diese folgten gewissermaßen den Fortschritten der Civilisation. Zuerst handelte es sich um Angriffe gegen das Eigenthum; es war dies die Kindheit des Verbrechens, das in seinen Resultaten in den meisten Fällen nur geringe Ausbeute lieferte und den Verbrecher leicht in die Hände der Gerechtigkeit brachte. In unsern Tagen sind es die Gaunerei, der Ver Rath des Vertrauens, die Fälschung und der betrügerische Bankerott, welche in Tausenden von Formen und Arten im Gange sind. Die Ursache liegt darin, daß man auf diese Weise mit mehr Sicherheit und bei geringerer Furcht entdeckt und bestraft zu werden, sich einen größeren Theil vom Besitztum eines Andern zueignen kann. Handelt es sich aber von den Angriffen auf die Person, so sind es der Todtschlag, der Meuchelmord, welche früher im Gebrauche waren. Aber zum Todtschlag, zum Mord durch Ueberfall gehört einige Kraft, gehört noch einiger Muth. Der Angriff kann den Widerstand und mit diesem die Gefahr für den Angreifer herbeiführen. Diese Art von Verbrechen hinterläßt Spuren, die selten unbekannt und unbestraft bleiben. In unsern Tagen hat die Verderbtheit zur Vergiftung ihre Zuflucht genommen. Dazu braucht es weder Kraft noch Muth; es ist das verbrecherische Mittel der Feigen und Schwachen, in seiner Wirkung das gefährlichste, in Bezug auf den Beweis gegen den Schuldigen, das schwierigste. Wer würde sich nicht entsetzt fühlen, wenn er jeden Tag in den Journalen neue Erzählungen von so vielen Vergiftungscatastrophen lesen muß? Die Männer der Wissenschaft, deren Ausspruch eben so nothwendig als entscheidend bei Ermittlung des Thatbestandes ist, und welche in Paris in nicht geringer Zahl vorhanden sind, reichen kaum mehr hin, zur Lösung aller Fragen, welche in so rascher Folge an sie gerichtet werden. Von allen Seiten des Königreichs ruft die Justiz ihren Beistand an, die Art des Verbrechens zu beweisen, und wie heute, muß oft Einer oder der Andere von ihnen das an ihn gestellte Ersuchen ablehnen, weil er bereits von anderer Seite und zu gleicher Zeit bei einem ähnlichen Fall in Anspruch genommen worden ist. In diesen Umständen liegt eine ernste Warnung, und es wird Pflicht der Gesellschaft, alles aufzubieten, um die Gefahren zu beschwören, welche ihr in dieser Lage drohen.“

Der Pegnesische Blumenorden.

Am 23. Juli feierte der Pegnesische Blumenorden zu Nürnberg die Jubelfeier seines 200jährigen Bestehens. Wie schon im Jahr 1744 bei der ersten Säcularfeier ist auch diesmal eine Medaille geprägt worden, welche aus der Meisterhand Dallingers hervorging und mit Geschmack und Fleiß ausgeführt ist. Der Avers enthält das Brustbild des

Stifters in Profil mit der Umschrift: Georg Ph. Harsdörfer, Stifter des Pegnesischen Blumenordens 1644. Der Revers zeigt den von einem Bande umschlungenen Blumenkranz, welchen oben die drei Nürnberger Stadtwappen, unten die Passionsblume als Emblem des Ordens ziert; die innere Schrift heißt: Zur Feier 200jährigen Bestehens 1844. Was aber die Aufmerksamkeit der Literaturfreunde am meisten auf sich ziehen wird, ist die im Verlag von Bauer und Raspe dahier erschienene Festgabe, 149 Gedichte von 27 Ordensmitgliedern, die hier aus den mannichfachen Gebieten des Lebens und der Natur ihre frischen Blumen darbieten. Die Einleitung ist eine werthvolle Zugabe, denn sie bietet auf XLVIII. Seiten eine von Dr. Wönnich verfaßte kurze Geschichte des Blumenordens von 1644 — 1844. Der Verfasser hat die Frucht seines gründlichen Studiums in einer klar und bündig entwickelnden Darstellung niedergelegt und zeigt gleich Anfangs, wie das Bestehen so vieler literarischer Gesellschaften in Deutschland während des 17. Jahrhunderts leicht in Harsdörfer, der schon ein geschätztes Mitglied des Palmenordens und der deutschen Genossenschaft war, den Gedanken der Gründung einer neuen Gesellschaft anregen konnte, welcher dann bei der Feier einer Doppelhochzeit zu Ausführung kam. Harsdörfer kam mit seinem Freund, dem Theologen Johann Klai aus Weissen, überein, aus dem ihnen für die vortrefflichen Schäfergedichte zuertheilten Kranze, den keiner allein behalten wollte, sich Blumen zu wählen und an solchen auf weißem Bande gestickten Blumen fortan ihre Genossen zu erkennen. Harsdörfer nannte sich Strephon, Klai aber Elajus. Als später noch einige Mitglieder dazutraten, wurde der erstere als Präses erwählt, und neben dem mit Blumen durchflochtenen Lorbeerkranz auch die siebenröhrige Pfeife des Hirtengott Pan und der Beschrift: „Mit Ruhen erfreulich“ zum Sinnbilde erwählt. Die Zusammenkünfte wurden unter den schattigen Bäumen auf einer Halbinsel an der Pegnitz unterhalb der Weidenmühle gehalten, und erst 1676 in den Irthain bei Kraftshof verlegt, den der nachmalige Präses Pfarrer Limburger (Myrtillus II.) hatte einrichten lassen. Die Schäferpoesie, in welche damals alle dichterischen Leistungen aufgingen, wurde unter Sigmund v. Birken, kaiserlichem Pfalzgraf, auf die Spitze getrieben, ja dieser neue Präses (Floridan) leitete die poetischen Bestrebungen mehr auf das Christliche und Erbauliche, selbst mystische Element, und brachte es dahin, daß, nachdem der so geschätzte Pfarrer J. W. Dillherr 1669 in der Charwoche gestorben war, die Passionsblume zum zweiten Ordenssymbol mit der Beschrift: „Alles zur Ehre Gottes“ bestimmt wurde. Nach S. v. Birken's Tod vermehrte sich die Zahl der Glieder nur um wenige; als aber der kaiserliche Pfalzgraf und Professor W. D. Omeiß (Damon II.) 1697 zum Präses gewählt worden war, so kam ein frischeres und regeres Leben in das Ganze, welches im Anfange des 18. Jahrhunderts noch durch entworfene Gesetze eine sichere Richtung erhielt und eine größere Thätigkeit in poetischen Leistungen erwarten ließ. Eine gedruckte Auswahl von Gedichten ist freilich nicht erschienen, doch in den Acten des Ordens um so reicher vorhanden. Sie zeigt, daß, nachdem einmal Hagedorn und Haller in Deutschland aufgetreten waren, der Gedanke sich einer größeren Wahrheit und Tiefe, die Form einer größeren Gewandtheit und Leichtigkeit bestrebte. Doch

wurde der Orden, namentlich seit der ersten Jubelfeier 1744, (wo seine Geschichte von Amerantjes verfaßt wurde) immer mehr eine literarische Privatgesellschaft. Darin lag aber auch der Keim zu einer gewissen Theilnahmlosigkeit, welche jetzt einriß, so daß die Zahl der Mitglieder bedeutend abnahm. Doch blieb das beginnende goldene Zeitalter der deutschen Literatur nicht ohne Einfluß; alle von Deutschlands Dichtern angeschlagenen Töne klangen im Blumenorden wieder; tüchtige Präses, wie Dietelmair, Dye, sorgten wenigstens für eine größere Zahl der Mitglieder. Als in einer spätern Zeit, wo ringsum sich frische Stimmen im deutschen Dichterwalde vernehmen ließen, der Präses Dr. Seidel (1813), unterstützt von Dr. Lössch und Pfarrer Wilder, die schöne Literatur als das treffende Gebiet des Ordens bezeichnete, da wurde auch eine solche Zahl von Leistungen und Vorträgen nach und nach hervorgerufen, daß fast alle literarischen Tendenzen und poetischen Formen jener Zeit sich hier im Kleinen abspiegelten. Die Versammlungen wurden zu vierteljährigen und monatlichen außerordentlichen und blieben es bis jetzt, wo unter dem Präsidio des Frhrn. v. Kreyß (seit 1838) der Sinn für ausübende Dichtkunst, als der vorherrschende, in demselben Maße sich geltend macht, wie vom Anfang an. Die entscheidende geistige Regsamkeit, welche durch jüngere Talente wesentlich verstärkt ist, wird dem Orden auch sein weiteres Bestehen sichern und ihm die Ehre lassen, die älteste deutsche literarische Gesellschaft zu sein.

Wie man vernimmt, wollen die Landwirthe der sächsischen Dörfer bis an die preussische Gränze den hochverehrten und geliebten Fürsten im festlichen Zuge von dort bis in unsere Stadt geleiten. — Tausende seiner treuen Sachsen werden Ihm jubelnd entgegen wallen und der Jubelruf derselben dem geliebten Könige die Freude seines Volkes über seine glückliche Rückkehr verkünden.

Aber auch der Eingang in unsere Stadt, die Straße, unsere Gerbergasse, trage an diesem Tage ein festliches Gewand. Darum, liebe Mitbürger und Nachbarn, schmücken wir unsere Häuser mit Blumen, mit Kränzen und Fahnen. Guiclanden mögen sich ziehen von Haus zu Haus, daß der geliebte König unter einem Laubhimmel fahre, so lang als die Reihe unserer Häuser die Straße bilden.

Wenn in England vor jeder Stadt, welche unser König betrat, Tausende der Bewohner Ihn mit Frohlocken und Jubel empfingen, so empfangen Sie Ihn an dem Thore unserer Stadt der Jubelgesang seiner treuen Bürger, und begeisterte Sänger rufen Ihn zu:

„Willkommen, willkommen im Vaterland!“

Dazu hat ein hiesiger hochgeachteter Gesangsverein seine Mitwirkung bereitwillig zugesagt.

Der Tag der Ankunft, welcher wahrscheinlich vom 6. bis 8. August sein wird, wird noch bekannt gemacht werden.

Kunstnotiz.

Wie wir vernehmen, beabsichtigt die früher bei der Amsterdamer Oper engagirt gewesene Contraaltistin, Madame **Amalia Riccolina**, in diesen Tagen ein Concert in unserer Stadt zu geben. Ein trefflicher Ruf ist dieser Sängerin, deren Stimme einen Umfang von drei Octaven haben soll, vorausgegangen. Sie wird bei ihrem Unternehmen durch mehre fremde Sänger, Herrn Niese aus Pesth, Herrn Vogel aus Meiningen u. a. unterstützt werden. Herr Eckhold, der Gatte der Sängerin, wird das Concert dirigiren und Herr Keinecke dasselbe durch sein Pianofortespiel verschönern.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 29. Juli 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 140 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	98 ¹ / ₂
	2 Mt. 139 ³ / ₈	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₄ +)	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₄ +)	kleinere	—	—
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ +)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	107 ¹ / ₂
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 99 ¹ / ₂	—	Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ As ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₄ +)	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt. —	—	Passir. do. do. à 65 As ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₄	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	101 ¹ / ₂
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S. 111 ¹ / ₂	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ¹ / ₂	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 99 ¹ / ₂	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	96 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	—	Silber do. . . . do.	—	—	R. R. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	116 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 56 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien			do. do. à 4 ¹ / ₂ s do. do.	—	105 ¹ / ₂
in S. W.	2 Mt. —	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 3 ¹ / ₂ s do. do.	80 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bes.	k. S. 150 ¹ / ₂	—	R. S. Staatspapiere	98 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—
	2 Mt. 149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 22 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 79 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	149
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. 79 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	140	—
	k. S. 104 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100 ¹ / ₂	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	2 Mt. —	—	kleinere	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	105 ¹ / ₂	—
	3 Mt. —	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	97 ¹ / ₂	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	111 ¹ / ₂	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Frd'or à 6 ¹ / ₂ idem s do.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 N ¹ / ₂ 8 2			Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	193 ¹ / ₂	—
	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 N ¹ / ₂ 6 2			Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—
	—	—				pr. 100 ¹ / ₂	—	—

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 21. bis 27. Juli 1844.

Für 11,096 Personen 9328 r 12 Ngr
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
 Fracht und Magdeburger Antheil 3110 r 3 Ngr
 Summa 12438 r 15 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843
 betrug 11,355 r 26 Ngr .
 Vom 1. Januar bis 27. Juli 1844: 234,340 Personen, Ein-
 nahme 304,000 r 3 $\frac{1}{2}$ Ngr .
 In derselben Zeit von 1843: 222,584 Personen, Einnahme
 298,260 r 20 $\frac{1}{2}$ Ngr .

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte sollen
 den 1. August 1844

Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Hausgeräthe und andere
 Effecten, von denen das Verzeichniß in dem Kreisamts-Local
 am gewöhnlichen Orte ausgehangen ist, an die Meistbietenden
 gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, was andurch
 bekannt gemacht wird.

Kreisamt Leipzig, am 4. Juli 1844.

Kunad.

von Hartmann.

Bekanntmachung.

Da in Folge höherer Verfügung in hiesigem Orte ein neues
 Schulhaus aufgeführt und der Bau desselben dem Mindestfor-
 dernden in Accord gegeben werden soll, so haben wir zu diesem
 Zwecke einen Licitationstermin anzuberaumen beschlossen, und
 hierzu

den zweiten August 1844

festgesetzt.

Es werden daher alle diejenigen, welche den Bau zu über-
 nehmen gesonnen sind, hierdurch geladen, sich an gedachtem
 Tage Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden,
 ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu
 gewärtigen.

Zugleich zeigen wir an, daß der Riß und Anschlag für diesen
 Schulbau, so wie eine Zusammenstellung der Bedingungen,
 unter denen der Accord abgeschlossen werden soll, in der Expe-
 dition des mitunterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig in den
 gewöhnlichen Expeditionsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Stötterich obern Theils, am 19. Juli 1844.

Die Schulinspektion daselbst.

Dr. Großmann, Sup. v. Saxe, G.-B.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr
 von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.

Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme
 des Dienstags und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1844.

Die Direction.

Wein-Auction.

Elf Eimer Scharlachberger 35er, Freitag den 2. August
 früh 9 Uhr in einer Niederlage der grossen Feuerkugel.

Sämmtliche Weine rühren von einem Nachlass her, sind
 rein und gut gehalten und Proben davon bei mir zu bekommen.
 Leipzig.

Robert Reichel, Notar.

So eben wurde fertig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Bilder zu Sue's ewigem Juden.
 Preis nur 3 $\frac{3}{4}$ Ngr . Jedes Heft enthält 4 Blatt Illustrationen.
 C. Könicke & Sohn.

Ältern, welche gesonnen sind, ihren Kindern gründlichen
 Unterricht im Nähen und Stricken, so wie in andern feinen
 weiblichen Arbeiten ertheilen zu lassen, mögen sich gefälligst be-
 mühen Theatergasse Nr. 5, 4 Etage.

Montag den 5. August
 wird die dritte Classe der 26. Königl.
 Sächs. Landeslotterie in Leipzig gezogen.
 Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$
 empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Mendner.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem hochgeehrten resp. reisenden Publicum erlaube ich mir
 hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich seit dem 1. Juli d. J.
 den in hiesiger Neustadt auf der **Heinrichstraße** und
Abänisgasse zunächst der Bahnhofe gelegenen

Gasthof zur Stadt Leipzig

käuflich übernommen habe.

Zugleich fühle ich mich verpflichtet, für das mir bisher so
 zahlreich geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszu-
 sprechen, und bitte alle meine Freunde und Gönner, mich auch
 in meinem neuen, weit geräumigern Etablissement mit ihrem
 gütigen Besuche zu beehren. Mein Bestreben wird stets dahin
 gerichtet sein, durch prompte, freundliche, billige Bedienung
 mir hier, wie in meinem frühern Wirkungskreise, das Wohl-
 wollen der mich mit Vertrauen Beehrenden zu bewahren.

Dresden, im Juli 1844.

Aug. Heinemann,

bisher Pächter zur „Stadt Prag“ allhier.

* Blumenfreunden steht die Nelkenflor zur Ansicht bei der
 Witwe **Anders** in Neufellerhausen Nr. 17.

Unsere neu begründete

Tabak- und Cigarren-Handlung

in **Hamburger und Bremer Waare**
 empfehlen wir den geehrten Rauchern, so wie unsern werthen
 Freunden und Bekannten. Leipzig, den 22. Juli 1844.

G. C. Marx & Comp.,

Hainstraße, neben der großen Tuchhalle.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke** in
 schönster Auswahl: **Heinstraße 5, 2. Etage bei S. C. Hoyer.**

Mein Lager von neuer fertiger **Wäsche und**
Federbetten ist vollständig sortirt, als Bettüberzüge, Bett-
 tücher, Bettinlette, Strohfüße, Handtücher, Tischtücher, Ober-
 hemden, bunt und weiß, Manns-, Frauen- und Kinderhemden,
 Unterröcke, Kinderzeug, Halskragen, Manschetten, Vorhemden,
 Haardl à Flacon 5 und 10 Ngr . Auch sind mehrere Gesin-
 derten zu 10 r vorräthig. Nicolaisstraße Nr. 20 rechts im
 Gewölbe.

Ehr schöne große westphälische Schinken à Pfd. 5 Ngr .
 do. Quedlinburger 6 Ngr ., festen Speck zum Spicken, desgl
 fetten zum Speckkuchen, empfiehlt **Dorothea Weise**

Eine Partie Schweizerkäse,

echt Emmenthaler, bin ich beauftragt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Laiben mit 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr. zu verkaufen.

E. G. Volker,

jetzt am Markte neben dem Thomaskirchhofen rechts.

Grundstücksverkauf. Mehrere gut rentirende Häuser in schönster Lage der innern Stadt und Vorstadt, zwei Landhäuser mit Gärten, ein Gasthof und eine Schenkwirtschaft sind zu verkaufen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15, parterre.

* Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte steht zu verkaufen: Hainstraße Nr. 25/204, 3. Etage.

Ein Wiener Flügel von **Brodmann** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen an der alten Burg Nr. 7, 2 Treppen Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr.

Verkauf.

Eine Magnolia grandiflora, groß in Kübel, blühbar, ist zu verkaufen in Jänisch's Garten an der Wasserkunst Nr. 8/786.

☞ Eine junge meikende Ziege, ganz weiß und ohne Hörner, ist zu verkaufen: Blumengasse Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz von circa 3000 □ Ellen Flächeninhalt. Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein elegant gebautes Mahagonypianoforte in Tafelform: kleine Pleißenburg Nr. 7/819, parterre.

Zu verkaufen sind zwei neue Küstwagen bei dem Huf- und Waffenschmiedemeister **Carl Aug. Roscher** in Dölitz.

Meublesstoff-Lager,

als:

Velours d'Utrecht

(Wollensammet)

in glatt und gepreßt, Damaste in Seide mit Wolle, englische wollene Damaste, glatt, gestreift und zweifarbig, wollene und halbwoollene Damaste, gedruckte und gestreifte Noireens, carrierte Plaids, glatte und gedruckte Lastings, gestreifte Labourets in Wolle und in Hanf mit Seide (zum Wagenschlagen sehr passend); ferner deutsche und französische Gardinenzeuge, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ englische und französische Meublesstoffe, so wie französische veloutirte, gedruckte und gewirkte Tischdecken empfiehlt in vorzüglichster Auswahl

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Barinas-Ganaster

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt bei einzelnen Körben und größern Partien zu billigen Preisen

J. C. Eichorius, Petersstraße Nr. 38.

Bertilgungsmittel der Wanzen,

welches als vorzüglich anerkannt, weil es nicht nur die Wanze, sondern auch die Brut ausrottet; wenn es richtig angewendet und nicht hilft, wird die Zurückgabe des Geldes zugesichert. Zu haben: Neudniger Straße Nr. 13, im Hofe parterre, und Brühl Nr. 46 im Hofe am Brunnen, 3 Treppen, à Flasche 6 Ngr., die halbe 3 Ngr.

Fliegenwasser

empfehlen

Wilh. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Billard. Verkäufer werden gebeten, ihre Adresse unter F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Gebrauchte doch noch gut gehaltene Meubles für drei bis vier Zimmer werden zu kaufen gesucht. Adressen unter der Chiffre Y. Z.: Kreuzstraße Nr. 168.

2000 Thlr. sind sofort und 3000 Thlr. für Weihnachten a. c. gegen hypothekarische Sicherheit und 4 Procent Zinsen auszuliehen durch **Adv. Saubold,** Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche, welcher eine leserliche Hand schreibt. Zu erfragen Brühl Nr. 68/472 im Gewölbe.

Gesuch. Einige geschickte Blumenarbeiterinnen, so wie auch Lernende können sich sofort melden in dem Modegeschäfte von **C. Wagner,** Petersstraße Nr. 8.

Junge solide Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können unter vortheilhaften Bedingungen placirt werden: Thomaskirchhof, Eck Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 502, 3 Treppen.

☞ **Offener Dienst für eine Köchin,** welche mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich antreten im Gasthose zur Stadt Altenburg in Lobstädt.

Schladiß.

☞ Bei einem einzelnen vornehmen Herrn wird eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin gesucht durch Agent **J. G. Otto,** Kockplatz, goldene Bregel.

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen: Ritterstraße, Stadt Malmedy, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. August ein Dienstmädchen: Nachhofgasse Nr. 7/1102, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. October d. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, und ist Näheres zu erfragen am 1. und 2. August früh zwischen 9 und 11 Uhr in Nr. 2 vor dem Halle'schen Pförtchen, erste Etage.

Dienstgesuch.

Ein arbeitsames und williges Mädchen wird zum 1. August in den Dienst gesucht: Brühl Nr. 72, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7.

Eine Jungemagd wird Umstände halber zum sofortigen Antritt gesucht im großen Kuchengarten.

Gesucht wird ein gewandtes, an strenge Ordnung gewöhntes Frauenzimmer, die bei Thätigkeit im Häuslichen, auch die Pflege der Kinder übernehmen, gut nähen und platten kann, und sich vielleicht zum Verkauf mit einrichtet. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, 1. Etage, Nachmittags von 3 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren zu einem Kinde, die jedoch zu Hause schlafen kann. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche: oberer Park Nr. 787, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Kindermädchen: Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 52.

Gesuch.

Ein Oberkellner, welcher seit 12 Jahren in einem Gasthause einer Provinzialstadt servierte und die besten Atteste aufweisen kann, sucht eine gute Stelle. Adressen bittet man postoriente F. F. Leipzig niederzulegen.

Auch ist selbiger gern bereit, einige hundert Thaler Caution zu stellen.

Gesuch. Ein ordentliches und solides Mädchen, jetzt auswärtig, wünscht gern in Dienst bei einer Familie zu treten. Dieselbe würde sich gern allen häuslichen Arbeiten unterziehen und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Adressen bittet man unter der Chiffre H. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Ein junges gebildetes Mädchen, das schon längere Zeit auf hiesigem Plage in Condition ist, sucht von jetzt an ein Unterkommen als Haushälterin oder Ladenmädchen. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärts, aus einer achtbaren Familie, sucht als Ladenmädchen recht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen im Brühl in den drei Schwanen, bei Herrn **Langerwisch**.

* Ein gebildetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bald ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt **F. Möbius** im Amtmannshofe.

* Ein Herr von der Handlung sucht bei anständigen Leuten eine oder zwei Stuben ohne Meubles, mit Aufwartung. Zu erfragen Brühl Nr. 68/472, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, zu Michaelis zu beziehen, in dem Preise von 28—36 Thlr., in der innern Grimma'schen Vorstadt. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Johannisgasse Nr. 20, parterre vorn heraus.

Zu Weihnachten 1844 wird in lebhafter Lage der Stadt ein helles geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, so wie ein mittleres Familienlogis dazu, gesucht. Adressen unter A. B. C. Nr. 12 nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird für 2 ledige Herren ein Logis mit oder ohne Meubles, in Reimers Garten oder in der Nähe. Nachweisungen bittet man unter C. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Eine meublierte Stube mit Schlafgemach zum Preise von 40—50 Thlr. wird, zu Michaelis oder auch früher beziehbar, von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Offerten bittet man abzugeben Halle'sches Gäßchen bei Hrn. **F. S. Möbius**.

Ein Gärtchen in der Nähe des Kohplatzes wird für nächstes Jahr zu miethen gesucht: Markt Nr. 5, 1. Etage im Comptoir.

Dem 6. August dieses Jahres, früh 9 Uhr, soll auf Kerstens Gute in Zwenkau das Obst (der Garten 3 Acker haltend) mit Vorbehalt der Licitanten an Ort und Stelle verpachtet werden; die Bedingungen werden zugleich bekannt gemacht. Es kann auch vorher in Augenschein genommen werden.

Zwenkau, den 27. Juli 1844.

Gottlieb Kersten.

Eingetretener Umstände halber ist die dritte Etage zu vermieten, Aussicht nach der Promenade auf den Plauenschen Platz. Zu erfragen im halben Monde beim Besitzer.

Vermietung.

Wegen Wegzugs von hier ist zu Michaelis d. J. ein bequem eingerichtetes Logis zu vermieten; es besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller und Holzplatz, für jährlich 75 Thlr. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 20.

Vermietung. Eingetretener Verhältnisse halber sind im Odringschen Hause Nr. 6, im Böttchergäßchen, zwei Familienlogis, eins für 90 Thlr. und eins für 48 Thlr. jährlichen Mietzins von Michaelis a. c. an zu vermieten, und das Nähere bei der Besitzerin gedachten Hauses zu erfragen.

Eine meublierte Stube mit 3 Fenstern u. schöner Aussicht auf die Promenade und Gärten, und eine dergl. mit 2 Fenstern, als Schlafzimmer, sind sogleich zu vermieten. Näheres Querstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Michaelis 1844 sind zu vermieten Familienlogis mit und ohne Gärten in der Stadt, innern Vorstadt und im neuen Anbau, durch **Wilh. Krobisch**, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven Kammern und allem übrigen Zubehdr, ist zu Michaelis zu vermieten in der kleinen Windmühlengasse Nr. 11.

Eine geräumige erste Etage in der innern Vorstadt, bestehend in 5 Zimmern, 4 Kammern und allem Zubehdr, ist von Michaelis an zu vermieten und Näheres darüber bei Herren **Gebrüder Zangenberg**, Grimma'sche Straße Nr. 32, zu erfahren.

Vermietung. Eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren, gleich zu beziehen: Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis im Preise zu 24 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49/1003, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Treppe vorn heraus, für 40 Thlr.; Münzgasse Nr. 7, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, aus Stube, 2 Kammern und Zubehdr bestehend, für eine Person oder ein paar stille Leute passend. Näheres Schloßgasse Nr. 1, erste Etage.

Zu vermieten ist in einer Hauptstraße der innern Stadt von Michaelis d. J. an eine große, ganz neu eingerichtete, tapezierte und gemalte dritte Etage, welche ohne allen fernern Kostenaufwand — und wenn es gewünscht wird — auch schon von jetzt an bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8, im Hintergebäude 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen mit billiger Kost: Naundorfschen Nr. 2, parterre bei **F. W. Lehmann**.

Zu vermieten steht ein Pianoforte: Reichsstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis eine gut eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben, Kammern und allem Zubehdr, mit Garten und schöner Aussicht, vor dem Schützenhore, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehdr, 1 Treppe hoch, die Aussicht in die Gärten, für 120 Thlr. Das Nähere Hainstraße Nr. 15/353 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei ledige Herren, parterre. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 145.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehdr. Zu erfragen bei Herrn **Sittig**, Radlermeister, im Barfußgäßchen Nr. 12.

Zu vermieten ist zum 1. August eine meublierte Stube an ledige Herren: gr. Fleischergasse Nr. 1, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven: Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an solide Leute ein helles Logis, Stube, Stubenkammer, Küche u. s. w. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Iduna. Heute Kegeltag.

Dramatischer Verein

im Wiener Saale.

zum vorletzten Male
heute Dienstag halb 8 Uhr:

Er mengt sich in Alles.

* Insel Buen Retiro. *

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Julius Kopisch.



Morgen Mittwoch den 31. Juli 1844
wird das Musikchor des
Cirque des Champs Elysées
der Herren

P. Cuzent, Léjars & Loisset

die Ehre haben, ein

Grosses Harmonie-Concert

auf Verlangen auf der

Insel Buen Retiro

zu geben, wo das Nähere im morgenden Blatte bekannt gemacht werden wird.



Heute Cotelettes und Zunge mit
Allerlei nebst andern Speisen, worunter
ich große Krebse empfehle.

E. W. Grohmann,
Buen Retiro.

Concert in Schleußig,

heute den 30. Juli vom Musikchore des 1. Schützenbataillons,
wobei Cotelettes mit Allerlei, neue Kartoffeln und neue Häringe
verabreicht werden. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch er-
gebenst ein
G. Serber.

Großer Kuchengarten.

Morgen Mittwoch großes Extra-Concert, wobei ich
mit kalten und warmen Speisen, worunter Allerlei, so wie
einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenen guten Ge-
tränken und gute Bedienung bestens Sorge tragen werde, ladet
ein hochgeehrtes Publicum höflichst ein
A. Knoche.

Heute Gesellschaftstag,

wobei ich mit Hamburger Rindszunge und Cotelettes, jungen
Hühnern mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen
nebst einem feinen Edpschen Altenburger ganz ergebenst auf-
warten werde.
J. C. Weniger,
Restauration zur St. Nürnberg.

Brosens Restauration.

Morgen Abend Stockfisch mit Schoten und Cotelettes mit
Allerlei.

In Stötteritz alle Abende

Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen und Kartoffeln mit Haring,
so wie täglich frisches Gebäck.
Schulze.

Oberschenke in Gutzsch.

Morgen Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Rostbeef
mit Schmorkartoffeln und Ente mit Krautklößen ergebenst ein
E. Heinze.

Morgen den 31. Juli ladet zu Ente mit Krautklößen, Stock-
fisch mit Schoten und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Säubchen.

Alle Tage Beefsteaks, neue Kartoffeln mit neuen Häringen
in der **Bernhardt'schen Restauration**, Nelmers Garten,
Bosenstraße.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
E. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen

früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Göttlich in der Burgstraße.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
G. Pöhler, Klostersgasse.

Der Gärtner **Christian Künzel** aus Erfurt wird heute
Dienstag, für jetzt, mit der letzten Fuhre schönen Erfurter
Blumenkohl auf hiesigem Markte feil halten.

Bei der gestrigen Abfahrt des 4. Bataillons der Communal-
garde mit dem letzten Dampfswagenzuge von hier nach Leip-
zig, ist aus einem der Zimmer der hiesigen Restauration meine
Pfeischbüchse aus Versehen mitgenommen worden. Dieselbe
ist percussionirt, hat messingene Garnitur und unter der Schwanz-
schraube auf einer silbernen Platte die Buchstaben F. O., am
Stecker ist ein Stückchen abgebrochen.

Den Inhaber dieser Büchse ersuche ich daher hierdurch, mir
dieselbe hierher nach Nachern baldigst zurücksenden zu wollen.
Nachern, den 29. Juli 1844.

F. Otto,
Revierförster.

Sonntag den 14. d. M. nach dem Frühgottesdienste ist in
der Nicolaikirche, der Kanzel gegenüber (Emporkirche) ein schwarze
seidener Regenschirm abhanden gekommen. Um Rückgabe desselben
an Herrn Schirmfabrikant **Stemmler** in der Grim-
ma'schen Straße wird hierdurch höflichst gebeten.

Verloren wurde am 29. Juli in den Vormittagsstunden
ein Drahtbeutel mit einem Louisd'or, 4 ganzen Thalern und
einiger Münze nebst einem Farbezeichen, von der Petersstraße
über den Markt bis in die Katharinenstraße. Der ehrliche Finder
wird gebeten, denselben in der Katharinenstraße Nr. 5 im
Gewölbe gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurden gestern ein paar Kinderschuhe. Gegen Belohnung
abzugeben: gr. Fleischberg, beim Hrn. Schuhmachermstr. **Traber.**

Verloren wurde am 26. dieses Monats auf dem Wege
der Gerbergasse bis in die Nicolaistraße eine Granatbroche.
Der Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung
abzugeben im Brühl neben dem Heilbrunn Nr. 70, im Gewölbe.

Verloren wurde Sonnabend den 27. d. M. früh 11 Uhr
in der innern Stadt ein grünseidener Sonnenschirm. Dem
Finder, welcher in der Expedition d. Bl. Namen und Wohn-
nung angiebt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde $\frac{1}{8}$ Loos 17309 von 3. Classe 26. K. S.
Landeslotterie, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Carl Böttcher.

Abhanden gekommen ist am 26. dieses früh ein dunkelbrau-
ner Wasserhund mit messingnem Halsband und Steuerzeichen,
auf den Namen Gasco hörend. Derjenige, dem er zuge-
laufen sein sollte, wird gebeten, denselben Petersstraße Nr. 42/33
beim Hausmann gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 28. d. M. Abends ein weißer
Pudel, halb geschoren, mit einem blauen und einem gelben
Auge, welcher auf den Namen Leo hört. Derselbe hat ein
schwarzledernes Halsband mit der Steuernummer 1906. Wer
ihn in der Blumengasse Nr. 2, beim Jäger **Roch** abgiebt,
erhält eine gute Belohnung.

Kost:
ann.

r. 36,

haelis

und

dem

Das

es Fa-

h, die

Haim

ledige

145.

Stuben

Radlers

Stube

heraus.

Stube

Stube,

Strasse

Ein fast noch neuer, schwarzer baumwollener Regenschirm ist am Sonntag Nachmittag auf der Wiese vor dem Lauchaer Thore liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Grimm. Str. 24 im Hause gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich in Lindenau am 27. ein kleiner weiß und gelb gefleckter Hund mit langen Ohren und kurzer Ruthe, mit blauem Halsbande, alter und neuer Steuernummer, auf den Namen Ali hörend. Wer ihn im Hotel de Prusse beim Hausknecht zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Ich mache mir zum Vergnügen, meine geehrten Mitschwestern, in Bezug auf den in Nr. 208 des Tageblattes eingesendeten Vorschlag, um dem jetzt so überhand genommenen Uebel abzuwehren, nur auf das Buch Hiob hinzuweisen.

Am 26. Juli. Die beiden Fräulein, **Elise B.** und **Concordia S.**, werden höflichst ersucht, den Namen des schwarzgelockten Wilden anzugeben.

Können wir nicht bald wieder Geschäfte machen in der schwarzen S... - E...? Dies wünscht von Herzen
der blaue Engel Nr. 3.

Allen denen, die es noch zu wissen wünschen: ich bin nicht mit Sch—berger verwandt. S.....

Der 5. Compagnie
einer wohlthät. Communalgarde sagen für die freundliche Aufnahme in Vöhlitz herzlichsten Dank
die Gäste **B. H. P. 2c.**

Verlobungs-Anzeige

(Kant besonderer Meldung).

Rosalie Löwenstern aus Zerbst.
D. S. Herzdorf.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an.

Carl Kleine.
Pauline Kleine, geb. Pausch.

Gestern Abend um 11 Uhr wurde meine Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 29. Juli 1844.

Julius Koffka, Mitglied hiesiger Bühne.

Einpässirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Prinz zu Solms, von Werseburg, im Hotel de Baviere.
- v. Arnold, Frau, v. Carlsbad, Stadt Rom.
Ambley, Kfm. v. Bradford, Hotel de Pologne.
v. Arango, Consul, v. Hamburg, gr. Blumenb.
Avers, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Arnold, Apoth. v. Keisig, grüner Baum.
Bernhard, Kfm. v. Waldh. im, goldner Hahn.
Bach, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Bochmann, Dik. v. Zerheim, Palmbaum.
Blason, Part. v. London, Stadt Hamburg.
Bülow, Buchhdlr. v. Berlin, und
Bülow, Buchhdlr. v. Königsberg, St. Hamb.
Barbeck, Dik. v. Altina, und
v. Berend, Graf, v. Posen, Hotel de Bav.
Brohn, Conceptor v. Gardelegen, St. Dresden.
Bettner, Stadtr. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Batoinieff, Hofrath v. Luga, und
Brumm, Mad., v. Stettin, Hotel de Baviere.
Bierwirth Mad., v. Hamburg, und
Brendel, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
Canhold, Secr. v. Altenburg, Münchner Hof.
Crafftka, Adv. v. Prag, großer Blumenberg.
Chorzowski, Oberstleut., v. Warschau, großer
Blumenberg.
v. Cramm, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
Dufour, D., v. Paris, Stadt Rom.
Delvendahl, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Diels, D., v. Berlin, deutsches Haus.
v. Dove, Frau v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Douglas, Part. v. Achersleben, St. Breslau.
Darling, Rent. v. London, und
Decker, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Dürrig, Oberinsp. v. Nürnberg, S. de Bav.
Dolz, Mad., v. Frankfurt a/D., Rhein. Hof.
Ellon, Kfm. v. Raguin, Stadt London.
Falk, Gastw. v. Gotha, goldner Hahn.
Francz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Frank, Kfm. v. Delsnig, Münchner Hof.
Frenk, Agent v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Freitag, Lehrer v. Plauen, Stadt Hamburg.
Fürbringer, Kfm. v. Gera, Rheinischer Hof.
Gottschalk, Part. v. Gera, Stadt Hamburg.
Gildert, Lehrer v. Annaberg, goldner Hahn.
Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Gosow, Officier, und
Gosow, Geh. Regier.-Rath v. Breslau, Rhein-
nischer Hof.
v. Gütlich, Part. v. Cassel, Rheinischer Hof.
Grothusen, Justizrath v. Kopenhagen, und
v. Goldstein, Baron, v. Derecht, gr. Blumenb.
v. Hildebrandt, Frau, v. Derecht, gr. Blumenb.
Hoffmann, Reg.-Rath, v. Weimar, S. de Pol.
Hind, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
- Holey, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
v. Heimowsky, Part. von Königsberg, großer
Blumenberg.
Hempel, Oberbürgermstr. v. Altenburg, Münch-
ner Hof.
Hartkamp, Lehrer v. Hainau, und
Hartkamp, Lehrer v. Bieleau, deutsches Haus.
Hauff, Dik. v. Sollmnig, und
Hauffe, Dik. v. Kierigsch, deutsches Haus.
Humbert-Drop, Fräul., v. Königsberg, g. Hahn.
Jülich, Rector v. Liebenwerda, goldner Hahn.
Jüliche, Control. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Jäger, Ob.-Forstsecret., v. Cassel, S. de Bav.
Krause, Kfm. v. Anclam, Hotel de Baviere.
Kapperer, Justiz-Comm., v. Carlsbad, Hotel
de Pologne.
Kil, Fabr. v. Altenburg, Münchner Hof.
Kempe, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Bav.
Kahlmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Pologne.
Kaulfers, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Klosterbring, Kfm. v. Düsseldorf, und
Klenze, Kfm. v. Degglingen, Stadt Hamburg.
Köhler, Pastor v. Stänau, St. Frankfurt.
Klausius, Mad., v. Berlin, St. Breslau.
Kramer, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Kempt, Fabr. v. Zwönitz, Palmbaum.
Köhler, Kfm. v. Rochlitz, goldner Hahn.
Kreger, Kfm. v. Dpherode, Kranich.
Lukas, Archit. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Kaschmann, Kfm. v. Hülligenhafen, St. Gotha.
Linnike, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Lemphorst, Stallmstr. v. Hamburg, und
Laaf, Kfm. v. Zwickau, deutsches Haus.
Lange, Kfm. v. Marane, Stadt London.
v. Lindemann, Part. v. Dresden, Münch. Hof.
Meißner, Oberzoll-Inspr. v. Altenburg, und
Mez, Bürgermstr. v. Buchholz, Münch. Hof.
Müller, Kfm. v. Nürnberg, Rheinischer Hof.
Mamisch, Brauereibes. v. Golditz, St. Dresden.
Mortier, Part. v. Venedig, deutsches Haus.
Müder, Lehrer v. Zerheim, Palmbaum.
Mammen, Kfm. v. Plauen, und
Mammen, Fabr. v. Schneeburg, St. Hamb.
Meyer, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Nizsche, Kfm. v. Werbau, goldner Hahn.
Neumann, Part. v. Wien, Stadt Hamburg.
Dorossow, Ingen. v. Paris, Hotel de Pologne.
Plaschko, Kfm. v. Wien, Rheinischer Hof.
v. Prollius, Justizrath, v. Stettin, und
v. Pertas, Part. v. Werseburg, S. de Bav.
Poll, Kfm. v. Jassy, Hotel de Baviere.
- v. Poltekowsky, Tribunalsrichter, v. Warschau,
Hotel de Pologne.
Rudiszewsky, Ass. v. Warschau, S. de Pol.
Rose, Geh. Cabinet-Rath, D., v. Stockholm,
Hotel de Baviere.
Rosenkath, Kfm. v. Stralsund, S. de Pologne.
Rubo, D. v. Berlin, und
Rohdt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Richter, polzhdtr. v. Schandau, S. de Bav.
Radkowsky, Gu.-bes. v. Krakau, gr. Blumenb.
Ridl, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Schmidt, D. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Siewers, Kfm. v. Stockholm, und
v. Sierstorff, Graf, v. Driburg, S. de Bav.
San-Galli, Decon. v. Stettin, S. de Bav.
Rippe, Kfm. v. Petersburg, Stadt Breslau.
Richter, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pologne.
Schüttler, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Schüte, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
v. Scheubner, Ger.-Dir. v. Alttranstadt, Hotel
de Pologne,
v. Schlett, Part. v. Darmstadt, Stadt Rom.
v. Schafheit, Part. v. Weimar, S. de Pol.
Sokotowsky, Part. v. Warschau, S. de Saxe.
Sackrow, Mater v. Greifswalde, St. Bresl.
Seiter, Lehrer v. Bietesheim, Kranich.
Schlippe, Part. und
Schilling, Mad., v. Altenburg, Münch. Hof.
Schmidt, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Trost, Kfm. v. Heiligenhafen, Stadt Gotha.
Ludermann, Part. v. Magdeburg, und
Labin, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Tellmann, Mad., v. Eilenburg, Hotel de Pol.
Vret, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Voigt, D., v. Zwickau, grüner Baum.
Voltholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wimmer, Part. v. Dresden, und
v. Berther, Graf, v. Werseburg, S. de Bav.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, und
Webert, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.
Wring, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.
Werner, Mad., v. Lyon, Hotel de Bav.
Wolohaus, Part. v. Berntrop, und
Wieshoff, Ingen. v. Paris, Hotel de Pologne.
Wilde, Kfm. v. Chemnitz, und
Wolf, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Wedecke, Geh. Hofrath v. Berlin, S. de Saxe,
v. Winterfeld, Geh. Rath, v. Berlin, Hotel de
Russie.
Wandschuh, Hofgärtner v. Dresden, St. Bresl.
Wischel, Prof. v. Grimma, Hotel garni.
Wiedemann, Rath v. Inowrazlaw, St. Rom.

Druck und Verlag von **G. Holz.**